

Reinhard Mey "Sommer"

Visit "[Sommer](#)" on MotoLyrics.com

Ein Wahlplakat zerrissen auf dem nassen Rasen
Sie grinsen mich an, die alten aufgeweichten Phrasen
Die Gesichter von auf jugendlich gemachten Greisen
Die dir das Mittelalter als den Fortschritt anpreisen
Und ich denk mir, jeder Schritt zu dem verhei'nen Glck
Ist ein Schritt nach ewig gestern, ein Schritt zurck
Wie sie das Volk zu Besonnenheit und Opfern ermahnen
Sie nennen es das Volk aber sie meinen Untertanen
All das Leimen, all das Schleimen ist nicht lnger zu ertragen
Wenn du erst lernst zu bersetzen, was sie wirklich sagen
Der Minister nimmt flsternd den Bischof beim Arm:
Halt du sie dumm, ich halt sie arm!
Sei wachsam Prg' dir die Worte ein!
Sei wachsam Und fall nicht auf sie rein!
Pa auf, da du deine Freiheit nutzt
Die Freiheit nutzt sich ab, wenn du sie nicht nutzt!
Sei wachsam Merk dir die Gesichter gut!
Sei wachsam Bewahr dir deinen Mut.
Sei wachsam Und sei auf der Hut!
Du machst das Fernsehen an, sie jammern nach guten, alten Werten
Ihre guten, alten Werte sind fast immer die verkehrten
Und die, die da so laut in der Talk-Runde strampeln
Sind es, die auf allen Werten mit Fen rumtrampeln:
Der Medienmogul und der Zeitungszar
Die schlimmsten Bcke als Grtner, na wunderbar!
Sie rufen nach dem Kruzifix, nach Brauchtum und nach guten Sitten,
Doch ihre botschaft sind nichts als Arsch und Titten.
Verrohung, Verdummung, Gewalt sind die Gebote,
Ihre Gtter sind Auflage und Einsachtquote.
Sie biegen die Wahreheit und verdrehen das Recht:
So viel gute alte Werte, echt, da wird mir echt schlecht!
Sein wachsam...

Es ist ne riesen Konjungtur fr Rattenfnger,
Fr Trittbrettfahrer und Schmiergeldempfnger,
Ne Zeit fr Selbstbediener und Geschftemacher,
Scheinheiligkeit, Geheuchel und Postengeschacher.
Und sie sind alle hochgeachtet und sehr annerkannt,
Und nach den Schlimmsten werden Pltze und Flugpltze benannt.
Man packt den Hhnerdieb, den Waffenschieber
It man l

